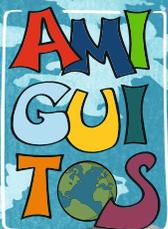


DAS ABENTEUER
DES
WILDEN FLUSSES
ПРИКЛЮЧЕНИЕ
ДИКОЙ
РЕКИ



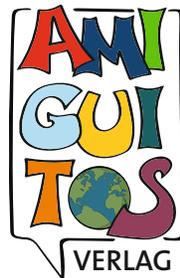
Carlos Rodrigues Gesualdi



Russisch Deutsch

DAS ABENTEUER
DES
WILDEN FLUSSES

ПРИКЛЮЧЕНИЕ
ДИКОМ
РЕКИ



ISBN 978-3-910339-41-5

Ein Buch in zwei Sprachen aus der Reihe:
Amiguitos - interkulturelle Schullektüren

Autor:	Carlos Rodrigues Gesualdi
Illustration:	Christine Rösch
Übersetzungen:	Tatiana Graunke
Pädagogische Aktivitäten:	Tatiana Graunke
Lektorat:	Cordula Seiter
Gesamtgestaltung:	Jörn von Holten

www.amiguitos.de

1. Digitale Auflage November 2024

© Amiguitos, Sprachen für Kinder, Claudia von Holten, Hamburg - Alle Rechte vorbehalten

Carlos Rodrigues Gesualdi
Illustrationen von Christine Rösch

DAS ABENTEUER DES WILDEN FLUSSES

ПРИКЛЮЧЕНИЕ
ДИКОЙ
РЕКИ



Vorwort

Für mich geht es bei dieser Geschichte um Selbstvertrauen, Risiko, Mut, Familie und die Liebe zur Natur. Sie handelt von einem ganz sicheren Gefühl etwas „machen zu müssen“, davon, ein Ziel zu verfolgen und umzusetzen, eine Herausforderung anzunehmen, etwas Großes alleine zu erreichen, mit der Sicherheit und Zuversicht, es zu schaffen.

Ich verstehe diesen Jungen, er möchte sich einer Aufgabe stellen, die ihm wichtig und groß erscheint, notwendig für ihn und ohne Zweifel abenteuerlich und spannend, ein Messen mit der Natur und seinen eigenen Grenzen, einfach weil die Idee da ist, so gewaltig, kräftig und speziell. Es spielen Gefühle, Farben, Erinnerungen, Tatkraft, Geräusche eine Rolle, aber auch Angst, eine innere Ruhe und Unruhe und die klare Gewissheit, ein sich selbst gesetztes Ziel zu erreichen, zumindest sich diesem zu stellen mit all seiner Kraft.

Ich war elf Jahre alt bei meinem großen Erlebnis. Ich bin nur 100 Meter von einem Strand entfernt auf Gran Canaria aufgewachsen, für mich war es ganz normal im Meer zu baden, es zu respektieren und auch die Gefahren zu erkennen. Mein Vater sagte immer: „Du musst Respekt haben vor dem Meer, dann ist es dein Freund.“

Wir haben sehr starken Wind an unserer Küste und mit acht Jahren habe ich windsurfen gelernt, auch bei starkem Wind und Wellen, die ca. 1-2 Meter hoch waren. Ich wusste, mein Windsurfmaterial war für mich geeignet, und ich kannte diese Bedingungen. Ich konnte sehr gut schwimmen und wusste was ich tat. Zudem haben meine Eltern am Anfang immer am Strand zugeschaut und sie hätten bei Gefahr auch eingegriffen und mir geholfen. Ich habe sehr schnell gelernt zu windsurfen und auch schon hoch hinaus zu springen.

Dann kam eine Einladung aus Maui für einen Kids Wettkampf von Robby Naish, der Windsurfikone. Von ihm hatte ich Fotos an meinen Wänden und ich hatte damals schon den Wunsch, Weltmeister zu werden. Ich wollte da unbedingt hin und mitmachen.

Was ich nicht wusste, war allerdings, dass dort in Hookipa die Bedingungen total anders sind. Der Wind kommt von der anderen Seite, es sind gewaltige Wellen von 3-4 Metern und die Bucht Hookipa, wo der Wettkampf stattfinden sollte, ist eines der schwersten Reviere der Welt.

Wenn man dort als Kind aufwächst, so wie ich in Vargas, ist es sicherlich kein Problem, man konnte sich von früh auf an diese Bedingungen gewöhnen; aber ich landete nach einem 21-Stunden-Flug